

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

Samstag den 28. Mai 1870.

(171—1)

Nr. 3960.

Rundmachung.

Jene Forstkandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850 R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. St., Seite 640 vorgeschriebenen und im Herbst laufenden Jahres abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens

bis Ende Juni laufenden Jahres,

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Kandidaten, die sich auch aus dem Jagdgesetz und Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 19. Mai 1870.

A. k. Landesregierung.

(172—1)

Nr. 876.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Oberaufseherstelle I. Classe in der k. k. Männerstrafanstalt zu Graz mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., und eventuell bei gradueller Vorrückung zur Besetzung einer Oberaufseherstelle II. Classe daselbst mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl., dem Genusse der casernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von je 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird der Concurs

bis zum 16. Juni l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen,

dann ihrer bisherigen Dienstleistung, im Dienstwege bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 25. Mai 1870.

A. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(167—3)

Nr. 688.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Leibnitz ist eine Adjuncten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 5. Juni 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 20. Mai 1870.

(168—3)

Nr. 689.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Weiz ist eine Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 5. Juni d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 20. Mai 1870.

(170—3)

Rundmachung.

Ein in Schreibgeschäften schon eingeübter, der deutschen und slovenischen Sprache und Rechtsschreibung vollkommen kundiger

D i u r n i s t

findet Aufnahme bei diesem k. k. Landesgerichte, wo er sich bei der Expedits-Direction anzumelden, und insbesondere auch sein tadelloses Vorleben nachzuweisen hat.

Laibach, am 24. Mai 1870

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(170—1)

Nr. 4375.

Rundmachung.

Am 16. Juni d. J. wird in Arch bei Gurkfeld ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich sowohl mit der Brief- als auch mit der Fahrpost zu befassen, und welches mit dem k. k. Postamte in Gurkfeld jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag mittelst einer Fußbotenpost in Verbindung zu stehen hat.

Triest, am 23. Mai 1870.

A. k. Postdirection.

(166—3)

Edict.

Nr. 258.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach befinden sich nachbenannte, von Diebstählen herrührende Gegenstände in Verwahrung:

- ein dunkler, gelbpunktirter Weiberkittel,
- ein Kopfstuch mit Spitzen,
- ein blaues Vortuch,
- ein großes Tischtuch,
- ein grobes Leintuch,
- sechs Stück Hospetel,
- ein rothfärbiges wollenes Halstuch.

Diejenigen, welche darauf Anspruch erheben wollen, haben sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung zu melden und ihr Recht auf die Effecten nachzuweisen, widrigens dieselben veräußert und der Kaufpreis bei diesem Gerichte aufbehalten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 8. Mai 1870.

(169—3)

Nr. 5105.

Rundmachung.

Montag am 30. d. M., Vormittag um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen an der Agramer Reichsstraße unter **Kroisenegg**, dann in der **Tirnan** und

Dienstag am 31. d. M., auch Vormittag um 9 Uhr, die **Wiesen** unter **Tivoli** für dieses Jahr verpachtet.

Pachtlustige werden eingeladen, um die bestimmte Stunde auf den benannten Wiesen zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. Mai 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

(865—3)

Nr. 1924.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Ferni Marinčić von Bač Nr. 71 wegen schuldiger öffentlicher Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. Juni,
1. Juli und
2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

(1061—3)

Nr. 4487.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei beim Einverständnis beider Theile die auf den 9. April und 11. Mai 1870 angeordnete executive Feilbietung der dem Jakob Klementić gehörigen, ad Grundbuch Kalltenbrunn sub Urb.-Nr. 59, Tom. I, Fol. 95 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt mit dem Beisage, daß es nur noch bei der dritten executiven Feilbietung am

11. Juni 1870

sein Verbleiben habe.

Laibach, am 14. März 1870.

(948b—3)

Nr. 5112.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kolenc von Rassenfuß in die Reassumirung der über das Geuch de praes. 27. April l. J., 3. 1669, bewilligten und auf den 3. Juli, 3. August und 3. September l. J. angeordneten, sohin aber unterm 2. Juli l. J. sistirten executiven Feilbietung der dem Andreas Zupančić gehörigen Weingart-

realität zu Bresovic Urb.-Nr. 1121 ad Herrschaft Rassenfuß gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

1. Juni,
1. Juli und
1. August 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 17ten December 1869.

(1177—2)

Nr. 2399.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Februar 1870, 3. 1057, in der Executionssache des Jakob Mantuš von Triest gegen Thomas Zele von Peteline peto. 319 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Real-Feilbietungstagsetzung am 4ten Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Juni 1870

zur zweiten Tagsetzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Mai 1870.

(1168—2)

Nr. 240.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stephan Zermann von Roschanz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stephan Zermann von Roschanz hiermit erinnert:

Es habe Johann Brunskolo von Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung von 14 fl. ö. W., sub praes. 16ten Jänner 1870, 3. 240, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Joh. Bluth von Rutschendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Jänner 1870.

(1218-1) Nr. 1178.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Bajc von Cirnik oder dessen Rechtsnachfolger hiemit bekannt gemacht, daß demselben, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern, als Erben nach der am 22ten August 1869 mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Maria Bajc von Cirnik zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Emil Frišar aus Zessenic als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23. April 1870.

(1222-1) Nr. 3454.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1874, auf den 20. d. M. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, wider Jakob Copic von Zagorje Nr. 39 pcto. 22 fl. 14 1/2 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. Juni 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1223-1) Nr. 3453.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März 1870, Z. 1875, auf den 20. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, wider Michael Tomšič von Grafenbrunn Nr. 11 pcto. 198 fl. 37 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. Juni 1870

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1224-1) Nr. 3452.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1871, auf den 17. Mai d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, wider Johann Saju von Grafenbrunn Nr. 84, pct. 122 fl. 7 kr. kein Kauflustiger erschienen ist,

am 24. Juni 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Mai 1870.

(1225-1) Nr. 3451.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 11. März d. J., Z. 1872, auf den 20. d. M. angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, wider Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 kein Kauflustiger erschienen ist,

am 24. Juni 1870

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten Mai 1870.

(1107-3) Nr. 1719.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß zu der in der Executionsfache des Simon Debellak von Laas gegen Veit Stražičar von Stražiče pcto. 210 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1870, Z. 374, auf heute angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, und es sonach bei dem dritten auf den

3. Juni 1870

angeordneten Termine sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten Mai 1870.

(1219-1) Nr. 427.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Miko Zursič von Prusnavas und seine unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Miko Zursič von Prusnavas und seinen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Zursič aus Prusnavas, sub praes. 15. Februar 1870, Zahl 427, die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die im Binarberge gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 407/2 verzeichneten Weingarten-Realität, dann Gewährumschreibung an dieselbe eingebracht, worüber die Tagatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

24. August 1870,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist, so hat das Gericht den Anton Sekula aus Landstraß zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt werden wird.

Hievon werden die Geklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen wissen mögen, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator durchgeführt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Februar 1870.

(1210-1) Nr. 1145.

Erinnerung

an Maria Potočnik und Jakob Katrašnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laß wird der Maria Potočnik und dem Jakob Katrašnik hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Grošelj von Otoče für sich und als Nachhaber der Maria Katrašnik'schen Erben von Njivce, sub praes. 26ten l. M., Z. 1145, die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 1550 ad Herrschaft Laß Hs.-Nr. 9 zu Njivce haftenden Satzposten, als:

1. des für Maria Potočnik rückfichtlich des Heiratsgutes pr. 126 fl. 30 kr. und der Erbrente intab. Ehevertrages vom 23. Mai 1832;
2. des zu Gunsten des Jakob Katrašnik aus Mouth execut. intab. Vergleiches vom 17. Mai 1833 pr. 74 fl.,

angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

15. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Georg Brenz von Studenim als Curator ad actum bestellt.

Geklagte werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laß, am 29. März 1870.

(1220-1) Nr. 935.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Podjed von Weisheid gegen Michael Auman

von Oberfernif wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Juni 1859, Zahl 1951, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 10/37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6493 fl. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

27. Juni 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Februar 1870.

(1127-3) Nr. 3069.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 5. April 1870, Z. 2453, auf den 6. Mai d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Josef Novak von Grafenbrunn pcto. 221 fl. 1 1/2 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Juni 1870

zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Mai 1870.

(655-3) Nr. 862.

Uebertragung executiver Feilbietung.

In der Executionsfache des Anton Tekave von Niederdorf, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Agnes Gasparič von Niederdorf pcto. 25 fl. 70 kr. c. s. c. wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. Jänner 1870, Z. 354, bekannt gegeben, daß die auf den 9. März, 7ten April und 6. Mai 1870 angeordnete executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 419 S. vorkommenden, gerichtlich auf 131 fl. ö. W. bewertheten Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

24. Juni,

25. Juli und

25. August 1870,

jedesmal 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Februar 1870.

(1128-3) Nr. 2598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Jakob Žufek von Zursič, Haus-Nr. 6, wegen aus dem Rückstandsweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 322 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Steinberg sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten April 1870.

(1118-3) Nr. 833.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mišmaš von Kamenerh gegen Franz Hodevar von Ambruf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. November 1861 schuldiger 23 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 291 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 789 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

8. Juni,

8. Juli und

8. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. März 1870.

(986-3) Nr. 510.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratshach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fleiß von Hine gegen Josef Kramšer von Kal, nun in Haft bei der Gewerkschaft, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Mai 1869, Z. 1010, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 191 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratshach, am 15. März 1870.

(1120-3) Nr. 2575.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl Premrou von Adelsberg, Nachhaber der Franziska Bekel, verheirateten Wiffich, gegen Jgnaz Auzin, Rechtsnachfolger des Andreas Auzin von Zagorje Nr. 21, wegen aus dem Vergleich vom 17. Juli 1865, Z. 3729, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten April 1870.

Hausverkauf.

Das in gutem Bauzustande befindliche Haus Nr. 8 in der Carlstädter-Vorstadt mit Garten, Ader und Wiesen im Flächenmaße von 2 Joch 230 Quadrat-Klafter ist aus freier Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, und die Prula-Wiese mit 6 Joch 1388 Quadrat-Klafter zu verpachten.

Auch sind in diesem Hause, so wie im Hause Nr. 66 in der Polana-Vorstadt mehrere große und kleine Wohnungen sogleich zu vermieten.

Näheres bei der Eigenthümerin, Polana-Vorstadt Nr. 66. (1187-3)

Ein nett eingerichtetes Specerei- und Manufactur- Waaren-Geschäft

nebst Magazin und sehr besuchter
Tabaktrafik

am Mittelpunkte der jetzt im Bau begriffenen
St. Peter-Finanzier Bahn ist sogleich zu mie-
then. — Näheres beim k. k. Postamte
Bismarck bei Illirisch-Feistritz. (1179-3)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS.

Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach
k. k. Professor Saller an der Wiener
Klinik allein echt

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 kr.

Anerkennung.

„Da ich mich jetzt wieder der besten
Gesundheit erfreue, so empfehle ich
Ihre Malzextract-Bonbons jedem Lei-
denden bestens.“

Schiller,

zu Grünwald bei Gablonz a. d. Meisse.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Rundschaftsplatz — und bei
Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ansprüche der k. k. Prof.
Oppolzer und **Heller** an der Wiener
Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten
Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hof'schen
Charlatanerie zu verwechseln.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Aug. Jos. Küffler & Co.**
(2401-21) (Wien.)

(1208-2) Nr. 511.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfsw-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur Laibach die execu-
tive Versteigerung der dem Herrn Flo-
rian Schenitz gehörigen, gerichtlich auf
1820 fl. geschätzten, im Grundbuche
der Corpora Christi-Bruderschaftsgilt
zu Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 2,
4 und 5 vorkommenden Aeder bewilli-
get, und hiezu drei Feilbietungstags-
zungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

26. August 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im kreisgerichtlichen Verhandlungs-
saale mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter dem-
selben werde hintangegeben werden
wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Licitant vor
gemachtem Anbote ein 10perc. Ba-
dium zu Händen der Licitationscom-
mission zu erlegen hat, so wie das
Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 17. Mai 1870.

(1140-3) Nr. 2205.

Executive Realitäten- Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. S.
Mauer die Reassumirung der execu-
tiven Versteigerung der dem Franz
Strauß in Hühnerdorf gehörigen, ge-
richtlich auf 6796 fl. geschätzten Rea-
litäten, als:

1. des Hauses sub Consc.-Nr. 11 in
Hühnerdorf;
2. des in der Slovca sub Urb.-Nr. 1859
gelegenen Morastantheiles, jedoch
mit Rücksicht auf den davon im Jahre
1857 abgeschriebenen Antheil;
3. des am Golouzberge sub Rect.-Nr.
949 gelegenen Terrains,

bewilliget und zu deren Vornahme die
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

12. September 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in
dem Landesgerichtsgebäude mit dem
Beisatze angeordnet worden, daß die
Pfandrealtät bei der ersten und zweiten
Tagsetzung nur um oder über den
Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Licitant vor
gemachtem Anbote ein 10perc. Ba-
dium zu Händen der Licitationscom-
mission zu erlegen hat, sowie das
Schätzungsprotokoll und die Grund-
buchsextracte können in der diesgerich-
tlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 30. April 1870.

(1007-3) Nr. 1480.

Reassumirung executiver Realitäten = Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur die executive Versteigerung der
der Maria Kosmac von Ternovce gehö-
rigen, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. ge-
schätzten, im Grundbuche Kreutz Urb.-Nr.
490 und 524 vorkommenden Realitäten
im Reassumirungswege bewilliget und hiezu
drei Feilbietungstagssetzungen, und zwar
die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

1. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um oder
über den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach in-
sondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten
April 1870.

Wir erlauben uns zum Beginn der Bauaison unseren vorzüglichsten Steinbrücker Cement, feuerfeste Ziegel, Quarzsand und Thon

bestens zu empfehlen. (1004-6)

Broschüren und Preiscurants werden gratis verabfolgt, sowie Aufträge prompt effectuirt.

Steinbrücker Cement-Fabrik zu Steinbrück (Steiermark).

(1119-3) Nr. 2015.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn An-
ton Domladis von Vitine die mit Be-
scheide vom 17. Juli 1869, Z. 5155,
auf den 21. September, 22. October und
23. November v. J. angeordnet gewesene
executive Feilbietung der dem Sebastian
Neme von Vitine gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Prem sub Urb.-
Nr. 9 vorkommenden Realität wegen aus
dem Vergleiche vom 22. September 1868,
Z. 7272, noch schuldigen 43 fl. 64 kr.
c. s. e. im Reassumirungswege mit Bei-
behaltung des Ortes, der Stunde und
mit dem vorigen Beisatze auf den

10. Juni,

12. Juli und

12. August 1870

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten
März 1870.

(864-3) Nr. 1923.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur von Laibach gegen Katharina
Zagodnik von Dornegg Nr. 63 wegen
schuldiger 106 fl. 4 kr. ö. W. c. s. e.
in die executive öffentliche Versteigerung
der der Letztern gehörigen, im Grundbuche
der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 900 fl.
ö. W. bewilliget, und zur Vornahme der-
selben die Feilbietungstagssetzungen auf den

3. Juni,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhang bestimmt worden,
daß die feilbietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten
März 1870.

(1169-3) Nr. 6162.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann
Wardian von Tschernembl.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
nembl wird dem unbekannt wo befindlichen
Johann Wardian von Tschernembl hier-
mit erinnert:

Es habe Michael Gisel von Tschernembl
wider denselben die Klage auf Zahlung von
schuldigen 105 fl., sub praes. 13. Novem-
ber 1869, Z. 6162, hieramts eingebracht,
worüber zur summarischen Verhandlung die
Tagsetzung auf den

7. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18
der allh. Entschließung vom 18. October
1845 angeordnet und dem Beklagten wegen
seiner unbekanntem Aufenthaltes Hr. Johann
Kohlbesen von Tschernembl als Curator
ad actum auf seine Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
20. November 1870.

(1229-1) Nr. 1711.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Caspar Sporn
von Zapuze.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf werden Diejenigen, welche als
Gläubiger an die Verlassenschaft des am
31. März 1870 mit Testament verstorbe-
nen Realitätenbesizers und Wirthes Caspar
Sporn von Zapuze eine Forderung zu
stellen haben, aufgefordert, bei diesem
Gerichte zur Anmeldung und Darthnung
ihrer Ansprüche den

9. Juni 1870

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch
schriftlich zu überreichen, widrigens densel-
ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-
recht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 5. Mai 1870.

(1203-2) Nr. 7831.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Tabulorgläubiger Franz Jubic hie-
mit bekannt gemacht, daß für ihn zum
Behufe der Abgabe der Aeußerung über
ein vom Alois Jubic eingebrachtes Gesuch
um lastenfrey Abschreibung einiger Grund-
theile von der Hypothekar-Realität Einl.-
Nr. 10 ad Streindorf der diesgerichtliche
k. k. Notar Herr Dr. Ribitsch zum Curator
bestellt worden sei, und daß in dieser Ange-
legenheit die Tagsetzung auf den

25. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde.

Laibach, am 6. Mai 1870.

(1152-3) Nr. 791.

Dritte executive Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem
Bescheide vom 19. Februar l. J., Z. 331,
auf den 2. d. angeordneten zweiten Feil-
bietung der dem Ferdinand Debellak gehö-
rigen, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 23
liegenden, im Grundbuche der Herrschaft
Neumarkt sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden
Realität kein Kauflustiger erschienen ist,
weshalb zur dritten am

1. Juni 1870

stattfindenden Feilbietungs-Tagsetzung mit
dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
2. Mai 1870.

(1164-2) Nr. 2626.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
in der Executionsache der Frau Maria
Jencic von Laibach wider Jakob Arto von
Reifnitz Haus-Nr. 56 wegen schuldiger
3150 fl. hiemit kund gemacht, daß über
Ansuchen der Erstern die mit dem dies-
gerichtlichen Edicte vom 22. December
1868, Z. 6604, angeordnet gewesene dritte
Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im
Markte Reifnitz sub Hs.-Nr. 56 liegenden,
im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub
Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität und
der im Grundbuche der Pfortgilt Reifnitz
sub Urb.-Nr. 238 vorkommenden Ueber-
landsgründe, im gerichtlich erhobenen
Werthe pr. 5886 fl. und 180 fl., auf den

24. Juni 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen
Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten
September 1869.

Der kranke Magen

und die schlechte Verdauung von Dr. John James (Preis 50 Fr. 5. B.) bereitet sich ein kleines Werkchen, in welchem **Unterleibsfranke** (welche an Magenschwäche, Leibverstopfung, Appetitlosigkeit, Verschleimungen etc. leiden) und **Hämorrhoidal-leidende** die besten Rathschläge und die zuverläßigsten Heilmittel finden. Dieses Werkchen ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Laibach bei **Ign. von Kleinmayr & Fed. Bamberg.** (1213)

Ankündigung.

Im Gasthause (1232-1) „zur Sölle“ in der Sternallee, wird gute und billige **Mittagskost** verabreicht, und vorzüglich kaltes Koster-Bier ohne Eisgebrauch ausgeschenkt.

Hausverkauf.

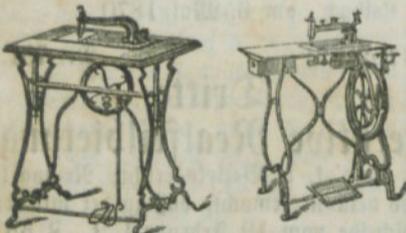
Das in gutem Bauzustande befindliche Haus Nr. 5 in der **Krakauvorstadt**, mit großem Gemüse- und Obst-Garten und zwei sehr nahe gelegenen Aedern, dann eine **Wiese mit 6 Joch**, zwei Stunden von Laibach gelegen, ist aus freier Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer im obgenannten Hause. (1217-1)

K. k. priv.

Bruchbänder

neuester, anerkannt bester Construction, sind von Unterzeichnetem zu beziehen. Preis eines einfachen Bandes **6-7 fl.** doppelten **12-14 fl.** Verpackung **30 fr.** Bedenke, Seite und Größe des Bruches wollen genauest angegeben werden. (1112-5) **Josef Heuberger,** geprüfter Badaqist, **Graz, Herrngasse Nr. 13.**

Nähmaschinen



sämmtlicher Systeme. **Albert H. Curjel,** **Wien, Mariahilferstrasse 70.** Nur en gros. (951-6)

Am 9. und 10. Juni d. J.

Ziehungs-Anfang der von der herzoglichen Braunschweigischen Landes-Regierung garantierten und beaufsichtigten großen

Geld-Verlosung.

In 6 Ziehungen müssen unter 29.000 Gewinnen **1 Mill. 861.000 Thlr.** entschieden werden. Haupttreffer eventuell Thaler 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 à 10.000, 2 à 8.000, 3 à 6.000, 3 à 5.000, 12 à 4.000, 2 à 3.000, 34 à 2.000, 4 à 1.500, 155 à 1.000, 7 à 500, 261 à 400, 18 à 300, 383 à 200 etc. etc.

Ganze Original-Lose (keine Promessen) kosten fl. 7. **Halbe Original-Lose** (keine Promessen) kosten fl. 3 1/2. **Viertel-Original-Lose** (keine Promessen) kosten fl. 1 1/2. In ununterbrochener Reihenfolge fielen nachstehende große Haupttreffer in mein glückliches Debit, als: 152.000, 103.000, 2mal 102.000, 2mal 100.000, 4mal 50.000, 30.000, 25.000, sowie viele von 12.000, 10.000 etc. etc. Auswärtige Aufträge, unter Beifügung des Betrages, werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Jeder Interessent erhält neben dem Original-Los den vollständigen Ziehungsplan, sowie nach Entscheidung die amtliche Ziehungsliste. Man biete daher dem Glücke die Hand und wende sich direct an **Louis Wolff,** Banquier in Hamburg. (1142-5)



Zur Richtschnur für Nähmaschinenkäufer!

Durch den bedeutenden Absatz von Nähmaschinen, den ich bisher erzielte, ist es mir gelungen, die Fabrikfirmen, mit denen ich in Verbindung stehe, dahin zu bestimmen, mir ausserordentliche Vorzugspreise einzuräumen. Ich bin somit in der angenehmen Lage, meinen p. t. Kunden mitzuthellen, dass ich die Nähmaschinepreise wesentlich herabgesetzt habe. Da ich nur gutes, bewährtes Fabrikat am Lager habe, kann ich bei jeder Maschine Garantie leisten. **Gründlicher** Unterricht wird durch eine tüchtige Meisterin gratis ertheilt. Auch werden Maschinen in Reparatur genommen. Um den Ankauf zu erleichtern, gebe ich Maschinen auch auf Raten. Auch bei Spulengarnen und Seide habe ich den Preis neuerdings ermässigt. Aufträge nach Auswärts werden aufs Beste ausgeführt und Probearbeiten sowie Zeichnungen franco zugesandt. (817-5)

Vinc. Woschnagg, Hauptplatz 237.

Man biete dem Glücke die Hand!

100.000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geldverlosung**, welche von der herzoglichen Braunschweiger Landesregierung genehmigt und garantirt ist. Es werden nur Gewinne gezogen, und zwar plangemäss kommen durch 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **29.000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000,** 2mal **10.000,** 2mal **8.000,** 3mal **6.000,** 3mal **5.000,** 12mal **4.000,** 34mal **2.000,** 155mal **1.000,** 261mal **400,** 383mal **200, 18.600 à 47** etc. Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate **garantirten** Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet **schon am 9. und 10. Juni 1870** statt, und kostet hierzu 1 ganzes Original-Los nur fl. 7.— 1 halbes " " " " 3 1/2.— 1 viertel " " " " 2.— gegen Einsendung des Betrages in österr. Banknoten. Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen. Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden. Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir **erst vor kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen laut **officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt. **Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen** überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon **der nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an **S. Steindecker & Co.,** Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Aetien und Anlebenslose. P. S. Wir danken hiedurch für das uns seit her geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Es werden hier dem Publicum den unserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.

Lilionese, vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für trophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. **Barterzeugungs-Pomade** à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantirt. Auch wird dieselbe zum Kopfsaarwuchs angewandt. **Chinesisches Haarfärbemittel,** 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus. **Orientalisches Enthaarungsmittel,** à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Barisuren binnen 15 Minuten. **Erfinder Nothe & Comp.** in Berlin. Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (906-12)



Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.

CONSERVATOR

Die gefertigte General-Agentur des (1233-1)

CONSERVATOR

Gesellschaft zur Versicherung gegen körperliche Unfälle in Wien

empfehlte sich zur Uebernahme von Versicherungen:

1. der einzelnen Individuen gegen Gefahren aller Art;
2. der Arbeiter in den Bergwerken und Fabriken in Gruppen;
3. der Reisenden auf den Eisenbahnen;
4. der Reisenden auf dem Continente überhaupt, und
5. Versicherung der Seereisenden.

Es kann versichert werden:

- a) Die Auszahlung eines Capitals, wenn der Unfall den Tod herbeiführt;
- b) die lebenslängliche Bezahlung einer Rente, wenn der Unfall eine gänzliche und innewährende Erwerbsunfähigkeit herbeiführt;
- c) die Bezahlung eines Wochengeldes während 52 Wochen für die Dauer der Erkrankung, wenn der Unfall keine der sub a) oder b) genannten Folgen hatte.

Der „Conservator“ versichert für eine Person:

- ad a) Capitalien von fl. 1000 bis 30.000;
- ad b) jährliche und lebenslängliche Renten von fl. 100 bis 1500;
- ad c) wöchentliche Entschädigungen von fl. 5 bis 25.

Auskunft und Prospekte im Comptoir:
Congressplatz Nr. 31, im Fischer'schen Hause, 1. Stock.
Der General-Agent für Krain:
F. X. Ambrosch.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliusch** in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt. (337-72)

ANZEIGE.

Nachdem ich mich entschlossen habe, mich vom Manufactur- und Modewaaren-Geschäfte nun gänzlich zurückzuziehen, so sehe ich mich veranlaßt, mein schön und gut sortirtes Waaren-Lager vor der Hand bedeutend zu verkleinern, um meinem Nachfolger die Uebernahme zu erleichtern. Trotz der ohnehin billigen Verkaufspreisen wurden die Preise mancher Artikel noch bedeutend herabgesetzt, und ich lade daher meine verehrten Kunden zu recht zahlreichem Besuch ein.

Ganz ausverkauft

wird mein gut sortirtes Seiden-Band-Lager, weiße Leinen- und Baumwollbänder -- Seiden- und Baumwollspitzen -- Einsätze -- geschlungene Streifen -- weiße und gefärbte Nähzwirne -- Strickzwirne -- Nähseide -- Seiden- und Baumwollentlagen -- Schafwollborten -- Anstossschnüre -- Schürzen- und Blousen-Quasten -- Bett-Crepines -- Vorhang-Borduren und Franzen -- Schuhbörtn -- Miederschnüre -- Kinderstrümpfe -- Socken und Schucheri -- gestrickte und gewirkte Damenstrümpfe und Herrensocken -- Leinen-Socken -- gestrickte und gewirkte Kinder-Leibchen -- Häubchen und Barteri -- Einbindedecken -- Herren- und Damenhals-Schleifen -- Echarps und Cravats -- Handschuhe -- Haarnetze -- Mieder -- Leinen- und Baumwollene Damen-Nachthemden -- Damen-Hosen -- Corfu-Hemden -- Papier-Tapeten -- Crinolins und Rosshaarröcke -- Borduren und coiffirte Unter-Röcke. (1166-3)

Alle einlaufenden Aufträge werden wie gewöhnlich umgehend und billigt effectuirt.
Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239 in Laibach.

Bad Sutinsko in Croatien.

2 Stunden von Krapina, 3 Stunden von der Bahnstation Zapresic, 5 Stunden von Pöltschach und Warasdin entlegen, wird wegen eingetretener Baulichkeiten erst **am 20. Mai d. J.** eröffnet.

Diese Curanstalt ist mit allem Comfort ganz neu ausgestattet, enthält 10 neue Cabinen, Bannenbäder, Warmstube, 50 elegante Zimmer mit vorzüglichen Betten und den restaurirten Salon, freundliche Parkanlagen.

Die Heilquelle wirkt in allen, insbesondere Frauenkrankheiten (der Raum läßt deren Aufzählung nicht zu) so intensiv, daß derselben keine der bisher bekannten Thermen als Heilkräft nachkommt.

Für die Restauration, Lectüre, Equipagen zu Ausflügen, Unterbringung derselben hat die Badepachtung Vorsee getroffen.

Postverbindung von allen Seiten täglich. (1139-5)

Die Badepachtung.